



## REGLEMENT 2012

Stuttgart, im Mai 2012



## INHALTSVERZEICHNIS

1	Veranstalter .....	4
2	Beschreibung der Veranstaltung .....	5
3	Zeitplan.....	5
3.1	Öffnungszeiten.....	5
3.2	Fahrtag 1 .....	5
3.3	Fahrtag 2 .....	5
3.4	Fahrtag 3 .....	6
4	Aushang der Ergebnisse .....	6
5	Nennung.....	6
5.1	Nennformular .....	6
5.2	Nenngeld .....	7
6	Teilnehmer .....	7
6.1	Zugelassene Fahrzeuge .....	7
6.1.1	Privatfahrerklasse.....	7
6.1.2	Sanduhrklasse.....	8
6.2	Ausrüstung.....	8
6.3	Haftungsausschluss.....	8
6.4	Medienberichterstattung .....	9
7	Akkreditierung und Technische Abnahme .....	9
7.1	Akkreditierung („Permanence“).....	9
7.2	Technische Abnahme .....	10
8	Ablauf der Oldtimer-Rallye .....	10
8.1	Roadbook/Streckenvermessung.....	10
8.2	Wegstrecken- und Zeitmessgeräte .....	10
8.3	GPS-Tracking-Box.....	11
8.4	Bordkarte .....	11
8.4.1	Bordkartenausgabe:.....	11
8.4.2	Bordkartenrückgabe:.....	11
8.5	Startzeiten.....	11

8.6	Abschnitte und Zeitkontrollen (ZK) .....	12
8.7	Durchfahrtskontrollen (DK) .....	14
8.8	GPS-Durchfahrtskontrolle (GPS-DK) .....	14
8.9	Wertungsprüfungen (WP).....	14
8.9.1	Sollzeiten .....	14
8.9.2	Zeitmessung .....	15
8.9.3	Lage der WP .....	15
8.9.4	Mehrfachwertungsprüfungen .....	15
8.9.5	Slalom.....	16
8.9.6	WP nach Zeittabelle.....	16
8.9.7	Rundkurswertung „Nordschleife“ .....	16
8.9.8	Rundkurswertung GP-Strecke .....	17
8.9.9	Roll-WP .....	17
8.9.10	Geheime Wertungsprüfungen.....	17
8.9.11	Sachrichterentscheidungen .....	18
8.9.12	Startreihenfolge .....	18
9	Wertung .....	18
9.1	Strafpunkte .....	18
9.2	Behinderungen im Zielbereich einer WP .....	20
9.3	Streichresultate bei Wertungsprüfungen .....	20
9.4	Ex aequo .....	20
9.5	Fahrer- und Fahrzeugwechsel .....	20
9.6	Verbindliche Auskünfte.....	21
10	Bitte um Klärung .....	21
11	Siegerehrung .....	21
12	Anhang .....	22
12.1	Bordkarte.....	22
12.2	Symbole und Zeichen.....	23
12.3	Beispiel einer WP-Darstellung im Roadbook.....	24

## PRÄAMBEL

Die Eifel Classic ist eine Präsentation von historisch wertvollen Fahrzeugen mit Aufgabenstellungen, die auch dem langsamsten Fahrzeug den Gesamtsieg ermöglichen.

## 1 VERANSTALTER

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG, Stuttgart

Organisationsleiter:	Harald Koepke
Organisationskomitee:	Hans-Jörg Götzl Monika Häring
Sportliche Leitung:	Berthold Hantel
Roadbook:	Jens Meinig
Streckensicherung, -planung:	Berthold Hantel
Teilnehmerverbindungsmann:	Wulf Biebinger
Obmann der Zeitnahme:	Leo Wilhelm
Auswertung:	Gerhard Bernatz Hans-Peter Elsner
Organisationsbüro:	Monika Häring (Ltg.) Beate Köngeter

## 2 BESCHREIBUNG DER VERANSTALTUNG

Die Eifel Classic ist als Gleichmäßigkeits- und Zuverlässigkeitsprüfung für historische Automobile ausgeschrieben. Alle Wertungen sind grundsätzlich nicht auf das Erzielen von Höchstgeschwindigkeiten ausgerichtet.

Es gelten auf der gesamten Strecke die Bestimmungen der jeweiligen Landes-Straßenverkehrsordnung.

Insbesondere weist der Veranstalter auf die Einhaltung der inner- und außerorts vorgeschriebenen Geschwindigkeitsbeschränkungen sowie auf das Mitführen von Warnwesten hin.

## 3 ZEITPLAN

### 3.1 ÖFFNUNGSZEITEN

Akkreditierung + Technische Abnahme (am Nürburgring):	Mittwoch, 06.06.2012: 09:00–19:00 Uhr
	Donnerstag, 07.06.2012: 8:00–10:30 Uhr

### 3.2 FAHRTAG 1

Donnerstag, 07.06.2012	
10:30 Uhr:	Begrüßung der Teilnehmer und Fahrerbriefing ( <b>Pflicht</b> )
anschließend:	Startaufstellung
Start des ersten Fahrzeugs:	12:01 Uhr
Tagesziel:	Nürburgring Fahrerlager der GP-Strecke

### 3.3 FAHRTAG 2

Freitag, 08.06.2012	
Start des ersten Fahrzeugs:	08:01 Uhr
Tagesziel:	Nürburgring Fahrerlager der GP-Strecke

### 3.4 FAHRTAG 3

Samstag, 08.06.2012	
Start des ersten Fahrzeugs:	09:01 Uhr
Tagesziel:	Nürburgring Fahrerlager der GP-Strecke

*Der detaillierte Zeitplan wird den Teilnehmern rechtzeitig vor der Veranstaltung zugeschickt. Kurzfristig notwendige Änderungen während der Rallye werden ggf. als Bulletin veröffentlicht bzw. als SMS verschickt. Daher wird empfohlen, vor der Rallye eine Handy-Nummer pro Fahrzeug für den SMS-Dienst anzumelden.*

## 4 AUSHANG DER ERGEBNISSE

Der offizielle Aushang der Ergebnisse erfolgt an den im Roadbook angegebenen Orten. Der SMS-Ergebnisservice ist nur eine Vorabinformation. Gültigkeit haben nur die ausgehängten Ergebnisse.

## 5 NENNUNG

### 5.1 NENNFORMULAR

Anmeldungen zur Eifel Classic 2012 sind auf dem offiziellen Nennformular mit allen erforderlichen Unterlagen bis zum 15.04.2012 beim Veranstalter per Post, Fax oder durch eine Online-Anmeldung einzureichen:

Motor Presse Stuttgart GmbH & Co. KG  
„Eifel Classic“  
Leuschnerstr. 1  
70174 Stuttgart

Die Online-Anmeldung kann über die folgende Website erfolgen:

[www.eifelclassic.de](http://www.eifelclassic.de)

E-Mail-Adresse: [rallyes@motorpresse.de](mailto:rallyes@motorpresse.de)

## 5.2 NENNGELD

Das Nenngeld beträgt 1.590 € inkl. MwSt. (ein Fahrzeug, Fahrer und Beifahrer) und ist nach Rechnungserhalt zu entrichten. Eine eventuelle Annullierung der Nennung hat schriftlich zu erfolgen. Im Rücktrittsfall stehen dem Veranstalter folgende Zahlungen zu:

- ab 60 Tage vor Veranstaltungsbeginn 25 % des Gesamtbetrags
- ab 28 Tage vor Veranstaltungsbeginn 50 % des Gesamtbetrags
- ab 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn 100 % des Gesamtbetrags

## 6 TEILNEHMER

### 6.1 ZUGELASSENE FAHRZEUGE

Zur Eifel Classic 2012 sind historisch wertvolle Automobile zugelassen, die vor dem 31.12.1977 gebaut worden sind und eine Straßenzulassung besitzen und/oder mit „rotem Kennzeichen“ gefahren werden dürfen.

Zugelassen sind ferner ausgewählte „Youngtimer“ (Modelle bis 1992). Replikat- oder Fahrzeuge mit nicht zeitgenössischen Modifikationen können nicht berücksichtigt werden. Die Teilnahme erfolgt auf Einladung des Veranstalters.

Die teilnehmenden Fahrzeuge werden nach ihrem Baujahr in folgende Klassen eingeteilt:

- Klasse 1: bis 1930
- Klasse 2: 1931–1946
- Klasse 3: 1947–1961
- Klasse 4: 1962–1969
- Klasse 5: 1970–1976
- Klasse 6: 1977–1992

*Werden in einer Baujahrklasse weniger als fünf Fahrzeuge gemeldet, behält sich der Veranstalter eine Zusammenlegung der Klassen vor.*

#### 6.1.1 PRIVATFAHRERKLASSE

Die Privatfahrerklasse ist allen Startern vorbehalten, die weder als Automobilhersteller-Werksteams und vergleichbare antreten noch mit Mitarbeitern der Motor Presse an den Start gehen. Ebenfalls nicht in der Privatfahrerklasse starten dürfen Teilnehmer, deren Anmeldung über Firmen erfolgt oder Teilnehmer, deren Startplätze über Sponsoren vermittelt oder abgerechnet werden.

Teams, die in der Privatfahrerklasse starten, werden in den Start- und Ergebnislisten markiert. Alle Sachpreise werden nur in dieser Klasse vergeben. Jedes Team kann nur einen Sachpreis erhalten. Sofern ein Team mehr als einen Sachpreis gewinnt, fällt der zweite Sachpreis an die nächstplatzierten Teilnehmer.

Wer bei den MotorKlassik-Rallyes die Privatfahrerklasse bereits einmal gewonnen hat, ist vom Gewinn der Sachpreise ausgeschlossen.

Der Veranstalter behält sich die Zuordnung in die Privatfahrerklasse vor.

### 6.1.2 SANDUHRKLASSE

Teams, die ausschließlich mechanische Geräte (ohne Batterien, also auch keine Handys oder Smartphones) als Stoppuhren oder Wegstreckenzähler verwenden und keine elektrischen Uhren, Rallye-Computer oder Wegstreckenzähler mitführen, können für die Sanduhrklasse nennen.

Sachpreise in der Sanduhrklasse werden nur an Teams vergeben, die in der Privatfahrerklasse starten.

Wer bei den MotorKlassik-Rallyes die Sanduhrklasse bereits einmal gewonnen hat, ist vom Gewinn der Sachpreise ausgeschlossen.

Die Nennung erfolgt mit einem bei der Akkreditierung erhältlichen Formular. Fahrzeuge, die für die Sanduhrwertung genannt sind, werden mit einem Sanduhrsymbol auf der rechten Seite der Windschutzscheibe kenntlich gemacht und in den Start- und Ergebnislisten markiert.

*Der Verstoß gegen die Regeln der Sanduhrklasse wird lt. Art. 9.1 mit 2000 Strafpunkten und Ausschluss aus der Sanduhrwertung geahndet.*

## 6.2 **AUSRÜSTUNG**

Auf beiden Rennstrecken – Nürburgring-Nordschleife und GP-Strecke – ist das Tragen von Sturzhelmen vorgeschrieben. Für Teilnehmer, die keine eigenen Sturzhelme haben, stehen sog. „Halbschalenhelme“ zur Verfügung.

## 6.3 **HAFTUNGSAUSSCHLUSS**

Die Teilnehmer (Fahrer/Beifahrer) nehmen auf eigene Gefahr an der Rallye teil. Sie tragen die alleinige zivil- und strafrechtliche Verantwortung für alle von ihnen oder dem von ihnen benutzten Fahrzeug verursachten Schäden. Fahrer/in und Beifahrer/in erklären mit Abgabe der Nennung den Verzicht auf Ansprüche jeder Art für Schäden, die im Zusammenhang mit der Fahrveranstaltung entstehen, und zwar gegen den Veranstalter, die Sportwarte, Helfer, Behörden, Hilfsdienste sowie



andere Personen, die mit der Organisation der Veranstaltung in Verbindung stehen, und gegen andere Teilnehmer. Sofern das benutzte Fahrzeug nicht im Eigentum des Teilnehmers steht, stellt er den begünstigten Personenkreis auch von Ansprüchen des Fahrzeugeigentümers/-halters frei.

Dieser Haftungsverzicht gilt nicht für Personenschäden, die durch fahrlässige oder vorsätzliche Pflichtverletzungen der durch diesen Haftungsausschluss Begünstigten verursacht wurden sowie für Schäden, die auf vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzungen der durch diesen Haftungsausschluss Begünstigten verursacht wurden.

Dieser Haftungsausschluss gilt auch für evtl. Schäden am Fahrzeug, die durch das Anbringen von Startnummern und Veranstaltungskennzeichen (Rallye-Schilder) entstehen. Es ist Aufgabe des Teilnehmers, die Schilder an seinem Fahrzeug zu befestigen.

Bei Abbruch der Veranstaltung wegen höherer Gewalt oder aus Sicherheitsgründen besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Nenngeldes oder sonstige Schadensansprüche.

#### **6.4 MEDIENBERICHTERSTATTUNG**

Mit der Abgabe der Nennung geben die Teilnehmer ihr Einverständnis, dass der Veranstalter alle mit der Veranstaltung verbundenen Ereignisse durch Medien verbreiten kann, ohne dass hieraus Ansprüche gegenüber dem Veranstalter oder den veröffentlichenden Medien geltend gemacht werden können.

### **7 AKKREDITIERUNG UND TECHNISCHE ABNAHME**

Jedes teilnehmende Team muss sich innerhalb der vom Veranstalter mitgeteilten Zeit zur Akkreditierung im Veranstaltungsbüro („Permanence“) und zur Technischen Abnahme einfinden (siehe 3 – Zeitplan). Ein gültiger Führerschein ist vom Fahrer während der Rallye mitzuführen.

#### **7.1 AKKREDITIERUNG („PERMANENCE“)**

Bei der Akkreditierung erhalten die Teilnehmer alle erforderlichen Unterlagen und Kennzeichnungen.

## **7.2 TECHNISCHE ABNAHME**

Die Technische Abnahme hat allgemeinen Charakter (Kontrolle der Marke/des Modells des Fahrzeuges, Übereinstimmung mit den Straßenverkehrsvorschriften, z. B. Reifen, Licht und das Überprüfen von Fahrzeugpapieren gemäß gültiger nationaler Bestimmungen des Herkunftslandes des Fahrzeugs). Die Freigabe erfolgt durch einen Aufkleber auf der rechten Seite der Windschutzscheibe.

Für die Kennzeichnung der Fahrzeuge werden je zwei Startnummern und Rallye-Schilder ausgegeben, die vor der Technischen Abnahme von den Teilnehmern am Fahrzeug anzubringen sind. Die Rallye-Schilder dürfen die Kennzeichen des Fahrzeugs keinesfalls auch nur teilweise verdecken.

## **8 ABLAUF DER OLDTIMER-RALLYE**

### **8.1 ROADBOOK/STRECKENVERMESSUNG**

Das bei der Akkreditierung ausgehändigte Roadbook enthält alle Details zur Streckenführung und -länge sowie die vorgegebenen Fahrzeiten und Wertungsprüfungen. Erforderliche Änderungen und/oder Ergänzungen während der Veranstaltung werden als Bulletin am offiziellen Aushang bekannt gemacht und – nach Möglichkeit – den Fahrern in Kopie übergeben.

Die gesamte Strecke der Eifel Classic 2012 wird im Roadbook durch Chinesenzeichen und Kartenskizzen wiedergegeben. Die Route wurde mit einem Wegstreckenzähler kilometriert. Trotzdem sind Toleranzen möglich.

Für die Kalibrierung des eigenen Wegstreckenzählers werden Informationen bzgl. einer Referenzstrecke bei der Akkreditierung („Permanence“) ausgegeben.

### **8.2 WEGSTRECKEN- UND ZEITMESSGERÄTE**

Erlaubt sind Trip- und Twinmaster sowie Uhren aller Art. Für die Wertungsprüfungen ist jedoch kein „High-Tech-Equipment“ erforderlich. Empfohlen werden drei Stoppuhren.

*Für die Sanduhrklasse gelten gesonderte Regeln (siehe „Sanduhrklasse“)*

### **8.3 GPS-TRACKING-BOX**

Alle Teilnehmer erhalten bei der Technischen Abnahme eine Tracking-Box der Firma YellowFox, die während der Rallye mitzuführen ist. Sie ermöglicht, das Anfahren der GPS-gestützten Durchfahrtskontrollen zu belegen.

Die Tracking-Box kann ebenfalls zur Teilnahme am Online-Tracking während der Rallye genutzt werden. Auf Wunsch des Teilnehmers kann diese Funktion deaktiviert werden.

Die Rückgabe der Tracking-Boxen erfolgt am Ziel des letzten Fahrtages.

### **8.4 BORDKARTE**

Jedes Team erhält die Roadbooks und die Bordkarten, auf der die Fahrzeiten zwischen den Zeitkontrollen (ZK) angegeben sind. Jedes Team ist für seine Bordkarten alleine verantwortlich.

Die Bordkarte muss an den Kontrollstellen vom Team persönlich vorgelegt werden. Über die Richtigkeit der Zeiteintragung durch den Teilnehmer hat sich der Teilnehmer ggf. zu vergewissern. Jegliche Änderung in den für offizielle Eintragungen vorgesehenen Feldern der Bordkarte durch den Teilnehmer führt zum Wertungsausschluss, es sei denn, sie wurde vom zuständigen Zeitnehmer bzw. Sportwart durch einen Stempel oder einen schriftlichen Vermerk bestätigt.

#### **8.4.1 BORDKARTENAUSGABE:**

Alle Bordkarten werden bei der Akkreditierung zusammen mit den Roadbooks ausgegeben.

#### **8.4.2 BORDKARTENRÜCKGABE:**

Teams, die ihre Bordkarten nicht am jeweiligen Tagesziel an der hierfür vorgesehenen Stelle zurückgeben, erhalten Strafpunkte für alle ausgelassenen DK/ZK/WP, bleiben aber in der Wertung.

### **8.5 STARTZEITEN**

Die Startzeiten werden täglich an vom Veranstalter bestimmten Plätzen ausgehängt (siehe Roadbook).

Die Fahrzeuge werden im Abstand von 30 Sek. gestartet. Ab der zweiten ZK des jeweiligen Fahrtages werden die tatsächlichen Durchfahrtszeiten nur noch als volle Minuten in die Bordkarte eingetragen (siehe hierzu auch Punkt „8.6 – Abschnitte und Zeitkontrollen“).

Verspätung am Start (auch auf Grund einer technischen Panne) wird mit einer Minute nach Art. 9.1 geahndet.

Verspätete Fahrzeuge am Start werden nach Anweisung der Streckenposten eingereiht und bekommen eine neue Startzeit in ihre Bordkarte eingetragen. Späteste Startzeit ist diejenige des letzten Fahrzeugs plus eine Minute.

Es gilt ausschließlich die Veranstalteruhrzeit, die an der Start-ZK jeder Tagesetappe abgeglichen werden kann.

## 8.6 ABSCHNITTE UND ZEITKONTROLLEN (ZK)

Die Strecke ist an allen drei Fahrtagen in mehrere Abschnitte unterteilt, die durch Zeitkontrollen überwacht werden.

Eine ZK ist wie folgt gekennzeichnet:

Ein gelbes Uhrensymbolschild markiert ca. 20 bis 50 m vorher den Standort der ZK. Die ZK selbst ist dann durch ein rotes Schild markiert.

Sie dürfen 1 min vor Ihrer Sollzeit das gelbe Schild passieren und damit in den Kontrollbereich einfahren.

Ihre ZK-Zeit wird im Moment der Übergabe der Bordkarte vom Zeitnehmer eingetragen unter der Voraussetzung, dass sich Fahrer/Beifahrer und das genannte fahrbereite Fahrzeug in unmittelbarer Nähe der Kontrollstelle befinden, wobei Fahrer/Beifahrer mit dem genannten Fahrzeug den vorausgegangenen Abschnitt mit eigener Kraft zurückgelegt haben müssen.

Für die Übergabe der Bordkarte zum Eintragen der richtigen Ankunftszeit am Kontrolltisch (gekennzeichnet durch ein rotes Uhrenschild) sind Fahrer/Beifahrer verantwortlich.

<i>Beispiel:</i>	
<i>Soll-Ankunftszeit:</i>	<i>11:23</i>
<i>Einfahrt in den Kontrollbereich:</i>	<i>ab 11:22 bis 11:23</i>
<i>Vorlage der Bordkarte:</i>	<i>von 11:23:00 bis 11:23:59</i>

Die Fahrzeiten für alle Abschnitte sind aus Ihrer Bordkarte ersichtlich. Die vom Zeitnehmer eingetragene Zeit plus die vorgegebene Fahrzeit für den nächsten Abschnitt ergeben die Soll-Ankunftszeit an der nächsten ZK.

Bedingt durch die 30 Sek.-Startfolgen werden die Zeiteintragungen an der folgenden ZK nach dem täglichen Start wie folgt vorgenommen:

<u>Beispiel:</u>	<i>Sollfahrzeit ZK 1 bis ZK 2: 63 min Sollfahrzeit ZK 2 bis ZK 3: 33 min</i>
<i>Start Teilnehmer A an ZK 1:</i>	<i>13:01:00</i>
<i>Start Teilnehmer B an ZK 1:</i>	<i>13:01:00</i>
<i>Einfahrt Teilnehmer A und B in Kontrollbereich ZK 2:</i>	<i>von 14:03.00 bis 14.03:59</i>
<i>Vorlage der Bordkarte Teilnehmer A an ZK 2:</i>	<i>von 14:04:00 bis 14:04:59</i>
<i>Vorlage der Bordkarte Teilnehmer B an ZK 2:</i>	<i>von 14:04:00 bis 14:04:59</i>
<i>Eintrag in die Bordkarten Teilnehmer A und B an ZK 2:</i>	<i>14:04</i>
<i>Soll-Ankunftszeit für beide Teilnehmer an ZK 3</i>	<i>14:37</i>
<i>usw.</i>	

Für zu frühes oder zu spätes Eintreffen an einer ZK gibt es pro Minute Strafpunkte lt. Wertungsliste (siehe Art. 9.1). Für Verspätungen von mehr als 15 Minuten an einer ZK bzw. kumuliert aus mehreren ZK pro Bordkarte gibt es Strafpunkte lt. Artikel 9.1 – auch für alle folgenden ZK der Bordkarte.

Verspätungen können im nächsten Abschnitt nicht strafpunktfrei aufgeholt werden. Es ist stets die in der Bordkarte eingetragene Fahrzeit von ZK zu ZK bindend.

Sonderfall:

Der Veranstalter behält sich vor, leistungsschwächeren Fahrzeugen jeglichen Alters eine strafpunktfreie Karenzzeit von 15 Minuten Verspätung pro Tag zu gewähren.

Darüber hinausgehende Verspätungen werden analog der Normalwertung (s. o.) gewertet. Diese Entscheidung des Veranstalters ist endgültig und kann nicht angefochten werden.

Wenn Sie andere Teilnehmerfahrzeuge während eines Abschnitts überholen und vor Ihrer Sollzeit an einer ZK eintreffen, so müssen Sie vor dem gelben Schild entsprechenden Raum freilassen, so dass überholte Fahrzeuge wieder einscheren können und bei der Einfahrt in den Kontrollbereich nicht behindert werden.

Die ZK öffnen spätestens 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Starters.

Das Nichtanfahren einer ZK oder Anfahren einer ZK aus falscher Richtung wird nach Art. 9.1 bestraft.

### **8.7 DURCHFAHRTSKONTROLLEN (DK)**

An einer DK wird vom Kontrollposten lediglich die Durchfahrt per Stempel ohne Zeiteintrag bestätigt.

Die DK öffnen spätestens 15 Minuten vor der theoretischen Soll-Ankunftszeit des ersten Teilnehmerfahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit des letzten Starters.

Das Nichtanfahren einer DK oder Anfahren einer DK aus falscher Richtung wird nach Art. 9.1 bestraft.

### **8.8 GPS-DURCHFAHRTSKONTROLLE (GPS-DK)**

An einer GPS-DK wird ohne Kontrollposten und ohne Eintrag in die Bordkarte das Anfahren mittels einer GPS-Ortung der mitgeführten Tracking-Box kontrolliert.

Das Nichtanfahren einer GPS-DK wird nach Art. 9.1 bestraft.

### **8.9 WERTUNGSPRÜFUNGEN (WP)**

Das Auslassen einer WP oder Teil-WP wird nach Art. 9.1 bestraft. Das Nichterfüllen einer WP oder Teil-WP (z. B. keine Zieldurchfahrt) wird nach Art. 9.1 bestraft.

*(Siehe hierzu auch die schematischen Skizzen im Roadbook.)*

#### **8.9.1 SOLLZEITEN**

Alle Wertungsprüfungen werden auf eine im Roadbook vorgegebene Sollzeit gefahren. Verbindlich sind die Angaben im Roadbook und ggf. die als Bulletin während der Veranstaltung bekannt gegebenen Veränderungen.

### 8.9.2 ZEITMESSUNG

Bewertungsmaßstab jeder WP ist die 1/100 Sekunde.

Die Zeitmessung erfolgt mit Lichtschranken oder Druckschläuchen, die über die Straße gelegt werden. Beim Überrollen mit den Reifen wird hierbei die Zeitmessung ausgelöst (sog. „Schlauchwertung“).

Es gibt 1 Strafpunkt für 1/100 Sek. Abweichung von der Sollzeit, maximal 500 Punkte pro Abweichung von einer jeweiligen Sollzeit pro WP-Teilstrecke.

### 8.9.3 LAGE DER WP

Die WP machen durch ein gelbes Schild „WP-Vorankündigung“ auf sich aufmerksam. Hier müssen Sie anhalten und auf die Startfreigabe mit gelber Flagge durch den Streckenposten warten. Ca. 10-25 m danach beginnt die Zeitmessung per Lichtschranke oder Druckschlauch, gekennzeichnet durch ein rotes Startflaggensymbol. Das Ziel einer WP ist durch ein rotes Zielflaggensymbol markiert.

Anhalten zwischen dem gelben Schild „WP-Vorankündigung“ und dem Ziel-Schild ist bei Kurz-WP verboten und wird nach Art. 9.1 bestraft.

Wichtig:

Bei Wertungsprüfungen, die länger als 700 m sind (Lang-, Berg-WPs), steht vor dem eigentlichen Ziel eine im Roadbook ersichtliche gelbe Vorankündigung „WP-Ziel“. Davor kann Vorzeit abgewartet werden.

Wenn Sie ein oder mehrere andere Teilnehmerfahrzeuge während einer solchen WP überholen, so müssen Sie vor der gelben Vorankündigung „WP-Ziel“ überholte Fahrzeuge wieder vorbeilassen und dazu entsprechenden Raum geben. Anhalten zwischen der gelben Vorankündigung „WP-Ziel“ und der Ziellinie ist nicht erlaubt und wird nach Art. 9.1 geahndet.

Die WP öffnen 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des ersten Fahrzeugs. Sie schließen 15 Minuten nach der theoretischen Ankunftszeit der letzten Startnummer.

### 8.9.4 MEHRFACHWERTUNGSPRÜFUNGEN

Die Besonderheiten der Mehrfach-WP sind aus dem Roadbook ersichtlich. Gewertet werden die vorgegebenen Fahrzeiten zwischen Start A und Ziel A sowie zwischen Start B und Ziel B usw.

Die gefahrenen Zeiten werden getrennt für die Abschnitte „A“ und „B“ in den Ergebnislisten ausgewiesen, jedoch als Punktesumme der betreffenden WP dargestellt.

Die Abschnitte können beispielsweise hintereinander (A – A/B – B), verschachtelt (A – B – A – B), (A/B – A – B), (A – B – A/B) oder ineinander (A – B – B – A) liegen.

Gleiches gilt für WPs mit mehr als zwei Abschnitten, also A – A/B – B/C – C oder A/B – B – C – A/C oder A – B – A – B/C – C usw. (siehe Beispiel im Anhang).

#### 8.9.5 SLALOM

Die Fahrstrecke der Slaloms wird durch Tore vorgegeben, die mit stehenden Pylonen gebildet werden. An deren Außenseiten befinden sich liegende Pylonen. Die Slalom-Parcours werden im Roadbook dargestellt. Umwerfen, Verschieben oder Auslassen einer Pylone sowie Anhalten innerhalb der Messstrecke wird nach Art. 9.1 geahndet.

#### 8.9.6 WP NACH ZEITTABELLE

Auf einer Strecke von max. 500 m muss eine im Roadbook vorgegebene Durchschnittsgeschwindigkeit eingehalten werden, die nur am Ziel gemessen wird. Das Überfahren der Start- und Ziellinie erfolgt wie bei den anderen WP „fliegend“, d. h. ohne anzuhalten. Anhalten innerhalb der Messstrecke wird nach Art. 9.1 geahndet.

#### 8.9.7 RUNDKURSWERTUNG „NORDSCHLEIFE“

Die Rundkurswertung „Nordschleife“ wird als Doppelte Lang-WP auf Sollzeit gefahren. Vor dem eigentlichen Ziel, das zwei Mal zu durchfahren ist, steht eine gelbe Vorankündigung WP-Ziel (Ankündigung des Zeitnahmebereichs). Davor kann Vorzeit abgewartet werden. Wenn Sie ein oder mehrere andere Teilnehmerfahrzeuge auf den Nordschleifenrunden überholen, müssen Sie vor der gelben Vorankündigung WP-Ziel überholte Fahrzeuge wieder vorbeilassen bzw. entsprechenden Raum lassen. Anhalten zwischen der gelben Vorankündigung WP-Ziel und der Ziellinie ist nicht erlaubt und wird nach Art. 9.1 geahndet. Ebenso ist das Anhalten auf der gesamten Strecke (außer vor der gelben Vorankündigung WP-Ziel) verboten. Des Weiteren wird das Wenden und Rückwärtsfahren auf der gesamten Strecke nach Art. 9.1. geahndet.

Die Sollzeit ist im Roadbook angegeben. Bei nassen Bedingungen wird am WP-Start eine verlängerte Sollzeit vorgegeben, verbindlich und ohne Wahlrecht.

Der Schnitt darf einen maximalen Wert von 90 km/h nicht überschreiten. An den geheimen Schnittkontrollen wird geprüft, ob der Teilnehmer seit dem Start zu schnell gefahren ist und daher vor einer errechneten Zeit die Kontrolle passiert. Für jede Sekunde zu frühen Passierens gibt es 10 Strafpunkte nach Art. 9.1. Die minimale Sollfahrzeit steht an den aus-kilometrierten Punkten im Roadbook und wird an bis zu drei geheimen



Stellen kontrolliert. Das Fahren von mehr als zwei Runden wird nach Art. 9.1 geahndet.

#### 8.9.8 RUNDKURSWERTUNG GP-STRECKE

Mit dem Überfahren der Start-Linie an der Einfahrt zur Rennstrecke am Michael-Schumacher-S beginnt der erste Teil der WP. Dieser Teil A endet an der Start-Ziellinie vor der Haupttribüne. Das dortige Ziel A ist dann entsprechend Start B zum zweiten Teil der WP. Wie im Roadbook angegeben, sind sodann zwei Runden in einer identischen Zeit zu fahren. Die Start-Ziel-Linie ist durch ein rotes Start-/Zielflaggensymbol markiert. Das Ziel wird durch 300 m-, 200 m- und 100 m-Schilder angekündigt. Anhalten, Rückwärtsfahren und Wenden ist auf der gesamten Strecke verboten und wird nach Art. 9.1. geahndet.

Die Ausfahrt von der Rennstrecke erfolgt nach dem dritten Überfahren der Start-Ziellinie nach 710 m bei der Mercedes-Arena.

Um Behinderungen zu vermeiden, ist die Start-Ziel-Linie mit mindestens 25 km/h zu passieren.

Das Fahren von mehr Runden als angegeben wird nach Art. 9.1 geahndet.

#### 8.9.9 ROLL-WP

Bei diesen WP müssen Sie am gelben „WP“-Schild anhalten und den Motor abschalten. Die WP liegen auf einer abschüssigen Straße. Auf Anweisung des Streckenpostens am gelben Schild rollen Sie ohne laufenden Motor los. Nach etwa 60 bis 90 m beginnt die Messstrecke am roten Startschild. Starten des Motors zwischen gelbem „WP“-Ankündigungsschild und Ziel der WP ist nicht erlaubt und führt zu Strafpunkten nach Art. 9.1. Nach Passieren der Ziellinie starten Sie den Motor und setzen die Fahrt ohne anzuhalten fort.

Ausnahme: Teilnehmer, deren Fahrzeug Hydraulikunterstützung zum Bremsen und/oder Lenken benötigt, dürfen nach Zustimmung durch den Streckenposten den Motor laufen lassen und im Leerlauf bergab rollen.

#### 8.9.10 GEHEIME WERTUNGSPRÜFUNGEN

An jedem Fahrtag können mehrere geheime Wertungsprüfungen eingebaut sein. Die geheimen WP sind stets 100 m lang und mit einer Sollzeit von 15 Sek. zu absolvieren. Sie können an einem beliebigen Punkt der Strecke, auch vor, innerhalb oder nach bekannten Wertungsprüfungen (dann als Doppelprüfung zum Beispiel mit Ziel für WP „A“ = Start für Abschnitt „B“ als geheime WP) auftauchen. Start- und Ziellinie dieser geheimen WP werden durch grüne Schilder gekennzeichnet (siehe auch Anhang „Symbole und Zeichen“).

### 8.9.11 SACHRICHTERENTSCHEIDUNGEN

Die Zeitnehmer und die in Art. 1 benannten Mitglieder der Organisation sind zugleich Sachrichter, gegen deren Tatsachenentscheidungen kein Einspruch möglich ist. Sie entscheiden bei:

- Anhalten zwischen gelbem und rotem Zielflaggensymbol bei Lang- und Berg-WP oder Rundkursen
- Anhalten zwischen Start- und Ziellinie bei Kurz-WP und Slaloms
- Starten des Motors bzw. Nutzung des Motors (außer Leerlauf) zwischen Start- und Ziellinie bei Roll-WP
- Umwerfen, Verschieben oder Auslassen von Pylonen bei Slaloms

### 8.9.12 STARTREIHENFOLGE

Am ersten Fahrtag starten alle Teilnehmer in der Reihenfolge der vorgegebenen Startnummern. An Tag 2 und 3 hingegen starten die 20 Erstplatzierten des bisherigen Gesamtergebnisses zuerst.

## 9 WERTUNG

### 9.1 STRAFPUNKTE

<i>Verspätung am Start:</i>	<i>50 Pkte.</i>
<i>zu spätes Eintreffen an einer ZK pro min:</i>	<i>50 Pkte.</i>
<i>zu frühes Eintreffen an einer ZK pro min:</i>	<i>50 Pkte.</i>
<i>Verspätung von mehr als 15 min pro ZK bzw. in Summe pro Bordkarte:</i>	<i>1000 Pkte.</i>
<i>Nichtanfahen einer ZK:</i>	<i>1000 Pkte.</i>
<i>Nichtanfahen einer DK:</i>	<i>1000 Pkte.</i>
<i>Anfahen einer ZK oder DK aus falscher Richtung:</i>	<i>500 Pkte.</i>
<i>Nichtteilnahme an einer WP oder einer Teil-WP:</i>	<i>1000 Pkte.</i>

<i>Nichterfüllung einer WP oder einer Teil-WP (beispielsweise Auslassen der Zielzeitnahme) pro Teil:</i>	500 Pkte.
<i>Abweichung von Sollzeit bzw. Sollzeiten bei Wertungsprüfungen pro 1/100 Sek.:</i>	1 Pkt. (max. 500 Pkte.)
<i>zu frühes Passieren einer Geheimkontrolle pro Sek.:</i>	10 Pkte. (max. 200 Pkte.)
<i>Anhalten zwischen gelber WP-Vorankündigung und Ziel (auch wegen technischer Panne):</i>	500 Pkte.
<i>Starten des Motors bei den Roll-WPs zwischen Start- und Ziellinie:</i>	500 Pkte.
<i>Unterschreiten der vorgegebenen Rundenzeiten um mehr als 10 Sek. bei einer Rundstrecken-WP pro Fall:</i>	1000 Pkte.
<i>Überschreiten der vorgegebenen Rundenzeiten um mehr als 10 Sek. bei einer Rundstrecken-WP pro Fall:</i>	500 Pkte.
<i>Anhalten auf der gesamten Rundkursstrecke (außer vor gelber WP-Ziel Vorankündigung):</i>	500 Pkte.
<i>Rückwärtsfahren oder Wenden auf der gesamten Rundkursstrecke:</i>	1000 Pkte. (oder Wertungsausschluss)
<i>Umwerfen, Verschieben oder Auslassen einer Pylone bei den Slaloms pro Fall:</i>	50 Pkte.
<i>Verstoß gegen die Regeln der Sanduhrklasse:</i>	2000 Pkte.
<i>Fahren von mehr Runden auf der Rundstrecke als im Roadbook angegeben:</i>	1000 Pkte.

## 9.2 BEHINDERUNGEN IM ZIELBEREICH EINER WP

(zwischen gelbem und rotem Schild), unvorhergesehene Ereignisse usw.)

Nach einer genauen Prüfung der Umstände und Dokumentation durch die Zeitnehmer kann einem Team in diesen Fällen eine „Durchschnittsabweichung“ für die betreffende Wertungsprüfung (oder einen Teil davon) angerechnet werden. Diese Durchschnittsabweichung wird aus den Abweichungen des betroffenen Teams bei den übrigen Wertungsprüfungen des jeweiligen Tages ermittelt.

## 9.3 STREICHRESULTATE BEI WERTUNGSPRÜFUNGEN

Zur Ermittlung des Gesamtergebnisses wird die höchste bei einer WP (bzw. bei einer Teil-WP bei Doppel- oder Mehrfachprüfungen) erzielte Punktzahl gestrichen. Die WP-Pokalwertungen bleiben unverändert. Nach dem zweiten Fahrtag wird die höchste Punktzahl einer (Teil-)WP aus Tag 1 und Tag 2 gestrichen. Im Endergebnis wird die höchste Punktzahl einer (Teil-)WP aus allen drei Tagen gestrichen.

Nicht eliminiert werden kann eine 1000-Punkte-Strafe, die bei einer WP oder Teil-WP verhängt wurde (Nichtanfahen einer WP oder Teil-WP) bzw. für zu schnelles Fahren oder Fahren zusätzlicher Runden oder Rückwärtsfahren oder Wenden auf den Rundkurswertungen.

## 9.4 EX AEQUO

Bei Punktgleichheit in der Gesamtwertung und den Klassenwertungen entscheidet die geringere Strafpunktzahl bei der WP 1, dann WP 2, WP 3 usw. Bei „ex aequo“ in Wertungsprüfungen wird zu Gunsten des Teams mit dem baujahrälteren Fahrzeug entschieden.

Bei Punktgleichheit zweier oder mehrerer Fahrzeuge aus demselben Baujahr wird das Team als Gewinner gewertet, das als erstes die Prüfung absolviert hat.

## 9.5 FAHRER- UND FAHRZEUGWECHSEL

Fahrer- bzw. Fahrzeugwechsel ist nur erlaubt, sofern dies dem Veranstalter vor dem täglichen Start gemeldet worden ist und er diesem Wechsel zustimmt. Voraussetzung ist die Verwendung des im Roadbook vorhandenen Formulars, das vollständig ausgefüllt und unterschrieben bei der „Permanence“ abzugeben ist. Bei Fahrzeugwechsel wird das Team nur in das Tagesergebnis aufgenommen, nicht aber in die Gesamt- und Klassenwertung.

Die bei der Akkreditierung genannten Fahrer und Beifahrer bleiben im Falle von eventuellen Fahrerwechseln in den Ergebnislisten.

## 9.6 VERBINDLICHE AUSKÜNFTE

Verbindliche Auskünfte zum sportlichen Ablauf der Veranstaltung und zum Reglement erteilen nur der sportliche Leiter und der Fahrer-  
verbindungsmann.

## 10 BITTE UM KLÄRUNG

Bitten um Klärung bzgl. der vorläufigen Ergebnisse der ersten beiden Fahrtage sind bis zur jeweiligen Startzeit des Teilnehmers am Folgetag bei der „Permanence“ oder beim Fahrer-  
verbindungsmann schriftlich vorzulegen. Dazu gibt es ein entsprechendes Formular mit der „Bitte um Klärung“ im Roadbook.

Die Frist für die Bitte um Klärung bzgl. der vorläufigen Ergebnisse des letzten Fahrtages und die Gesamtwertung endet 30 Minuten nach Aushang. Die Aushangzeit wird vor Ort bekannt gegeben.

## 11 SIEGEREHRUNG

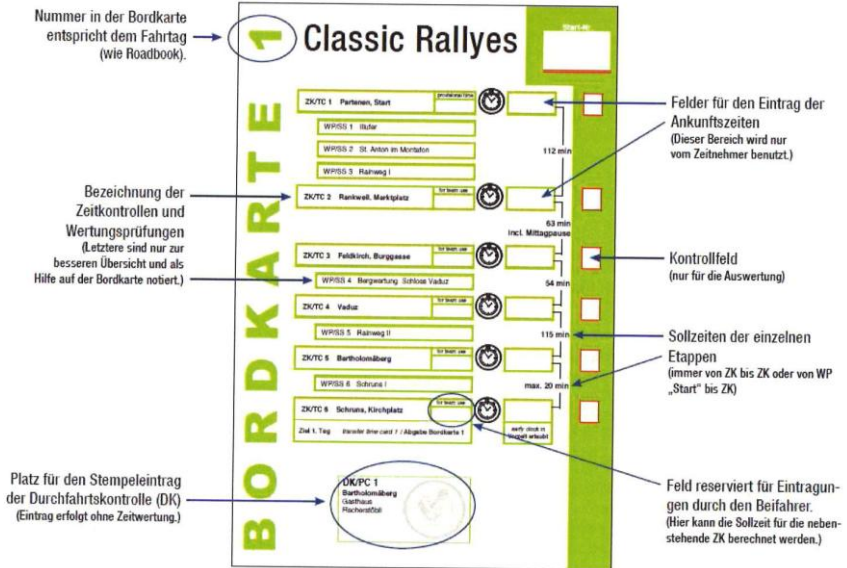
Im Rahmen der Abschlussveranstaltung findet die Siegerehrung statt. Es werden Pokale oder Urkunden in folgenden Kategorien vergeben:

<i>Gesamtklassement:</i>	<i>1.-10. Platz</i>
<i>Klassenwertung:</i>	<i>1.-3. Platz</i>
<i>Wertungsprüfungen:</i>	<i>1. Platz</i>
<i>Sanduhrklasse:</i>	<i>1.-3. Platz</i>
<i>Privatfahrerklasse:</i>	<i>1.-3. Platz</i>

*Nur in der Privatfahrerklasse werden Sachpreise vergeben.*

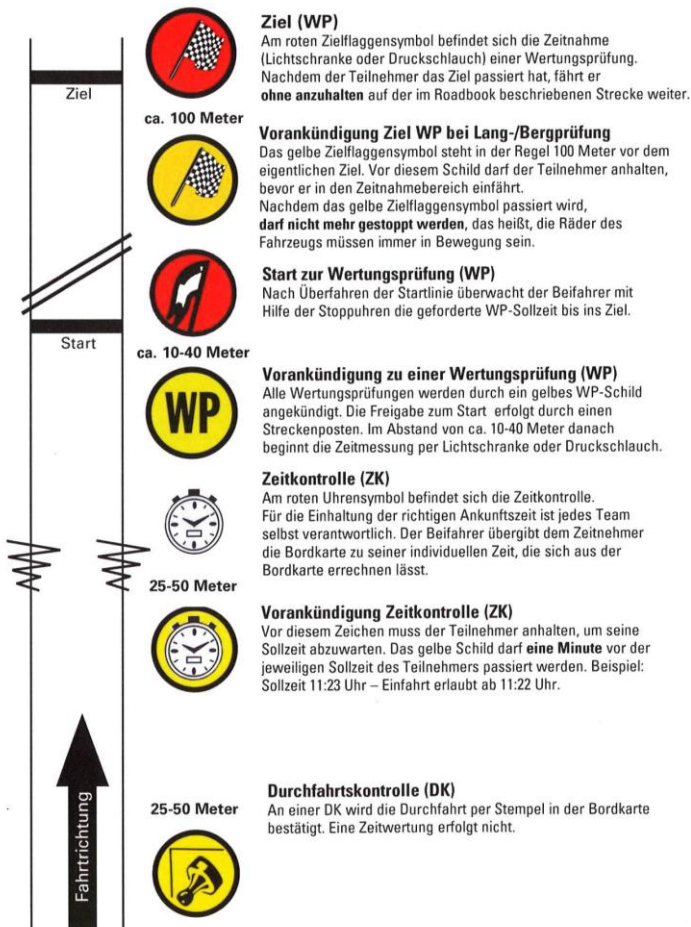
## 12 ANHANG

### 12.1 BORDKARTE



## 12.2 SYMBOLE UND ZEICHEN

## SYMBOLE &amp; ZEICHEN



## 12.3 BEISPIEL EINER WP-DARSTELLUNG IM ROADBOOK

